

Gerrit Engelke (1890-1918)

Beethoven

Es traf mein Ohr ein Machtposaunenton,
Ich sprang zu dem, was meine Sinne hörten:
Es war, als wenn wo Saurushirsche röhren,
Es war so seltsamgroßer Grollerton –

5 Da stand Er! stand ein Mann auf höchster Spitze!

Da blies Er, mächtig, mächtig wie voll Zorn
Vom lichtgehüllten Wolkendonnersitze, –

Mein Hirn war ob des Wunders ganz verworren –
Ich lag mit offenem Munde

10 Am tiefen, tiefen Grunde –

Der Ton noch dicker quoll und schwoll und schwoll:
Mein Grund fing langsam an zu wanken,
Der Wolkenmensch dort oben blies wie toll,
Ein Zittern hob des Berges Flanken

15 Und schwarze Wolken krallten sich hochoben fest

Und Sturm begann am Fels zu wühlen,
Als wollte er den Mann
Von seiner Riesenkanzel spülen,
Und alles Licht ward jäh vom Dunkel fortgepreßt,

20 Und drohend rührten sich die Donnertrommeln –

Doch fest stand hoch der Weltentöneschichter:
Er brüllte rasendlauter durch den Trichter –

Noch grauser schwoll das finstre Rommeln –

Der Riese aber blies –

25 Da brach am Berg der erste Donnerkrach,
Und Ein Blitz sprang ihm nach

Und hieb
Den Mann vom Felsen!

30 Die Tuba sprang
Der Himmel sprang
Das Allgeschrei in Nacht ertrank – –

Ich weiß nicht mehr, wo alles blieb.

(198 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/engelke/gedichte/chap037.html>